

Offene Worte

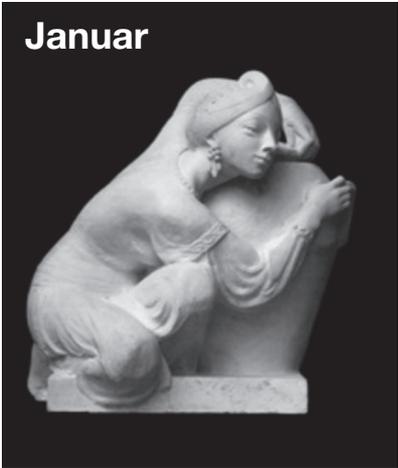
Online Nr. 80

Zeitung der LINKEN für den Barnim 24. Jan. 2021, 30. Jahrg.

Frauengeschichte(n)

Gertrude Belle Elion

Januar



Gertrude wurde am 23.01.1918 in New York geboren. Sie war bereits als Kind sehr wissbegierig. Was sie in der Schule lernte, reichte ihr nicht. Ihr Großvater starb an Krebs als sie 15 Jahre alt war. Das war für sie der Anlass, Wissenschaftlerin werden zu wollen, um ein Mittel gegen diese Krankheit zu finden. Sie studierte an der New Yorker Universität Chemie. 1937 schloss sie ihr Bachelor-Studium ab. Aufgrund der Vorurteile gegenüber Frauen fand sie als Chemikerin keine Arbeit. Deshalb setzte Gertrude ihr Studium fort. 1941 beendete sie es mit dem Master. Danach arbeitete sie als Lehrerin und in der Lebensmittelbranche. Der durch den Kriegseintritt der USA entstandene Männermangel eröffnete ihr neue Möglichkeiten. Sie wurde 1944 Assistentin von George Hitchings im Forschungslabor des Pharmaunternehmens Burroughs Wellcome. Hier entwickelte sie 1948 gemeinsam mit Hitchings den Wirkstoff Diaminopurin – ein Zytostatikum, der Durchbruch ihrer wissenschaftlichen Arbeit. Sie arbeitete und forschte in diesem Institut bis zu ihrem Ruhestand 1983, wurde von Hitchings als gleichberechtigte Mitarbeiterin gesehen. 1988 erhielt sie zusammen mit G. Hitchings und dem Briten J. Black für ihre Entdeckungen zu biochemischen Prinzipien der Arzneimitteltherapie den Nobelpreis für Medizin. Ihre Professur für Pharmakologie nutzte Elion, um StudentInnen für die Forschung zu begeistern. Gertrude war aktiv bis zum letzten Tag. Am 21.02.1999 brach sie während ihres täglichen Spazierganges zusammen und starb in Chapel Hill, North Carolina.

Gisela Zimmermann



Seit dem 22. Januar gilt der Atomwaffenverbotsvertrag - Aber Deutschland beteiligt sich nicht

Der Atomwaffenverbotsvertrag trat am 22. Januar in Kraft, der den Besitz von Kernwaffen verbietet und ächtet. Das ist ein „wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer atomwaffenfreien Welt,“ erklärt Tobias Pflüger, stellvertretender Vorsitzender der LINKEN und verteidigungspolitischer Sprecher der LINKEN im Bundestag.

122 Staaten haben den Vertrag bisher unterschrieben, 51 Länder haben ihn bereits ratifiziert, vor allem Länder Afrikas, Lateinamerikas und Asiens. Deutschland hat das Atomwaffenverbot bisher nicht unterzeichnet – wie im übrigen die Nuklearmächte auch und alle 30 NATO-Staten, die den Vertrag ablehnen. Pflüger wertet dies als offenes Versagen der Bundesregierung. Die Bundesrepublik müsse jetzt atomar abrüsten, fordert er. Denn die bittere Realität sei, „dass Deutschland nicht atomwaffenfrei ist. In der Eifel lagern bis zu 20 Atombomben. Jede von ihnen hat die vielfache Sprengkraft der Bombe, die auf Hiroshima abgeworfen wurde.“ Damit teilt die Bundesregierung die Haltung der Atomwaffenmächte, wonach zur Abschreckung US-Atomwaffen auf deutschem Staatsgebiet vorgehalten werden. Dies nennt sich „Nukleare Teilhabe“. Damit wäre die Bundeswehr im Ernstfall an einem Atomwaffeneinsatz der NATO beteiligt. Tobias Pflüger erklärt dazu: „Die Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD setzt bisher unverändert auf das Prinzip der nuklearen Abschreckung, das eben auch die mögliche atomare Vernichtung der jeweiligen Gegner beinhaltet, anstatt sich glaubhaft für eine atomwaffenfreie Welt einzusetzen.“ Die Bundesregierung hatte noch im Oktober begründet, dass die Notwendigkeit der nuklearen Abschreckung weiterhin bestehe.

DIE LINKE fordert deshalb, die „Nukleare Teilhabe“ Deutschlands zu beenden und entsprechende Trägersysteme nicht zu beschaffen. **bc**

Brandenburger LINKE wollen Parteivorstand online wählen

Bundesparteitag für 27./28. Februar geplant

Die Wahl eines neuen Bundesvorstandes der LINKEN hat die Partei seit Ende Oktober wegen der Corona-Pandemie verschoben. Am 12. Dezember beschloss der Parteivorstand, den 7. Parteitag für den 26. und 27. Februar 2021 einzuberufen. Die Planung vor Weihnachten war, dass der Parteitag wegen der aktuellen Pandemielage am ersten Tag zunächst online stattfindet und dann gegebenenfalls dezentral in den Landesverbänden. Der Landesvorstand der Brandenburger LINKEN hat sich am 16. Januar dafür ausgesprochen, auch auf den Präsenzteil des dezentralen

Bundesparteitags am 27. Februar zu verzichten. Stattdessen soll die Wahl des Parteivorstandes ebenfalls im Rahmen eines Online-Parteitags durchgeführt und durch eine Briefwahl bestätigt werden.

DIE LINKE wird auf diesem Parteitag einen neuen Bundesvorstand wählen. Für den Parteivorsitz kandidieren die 23-jährige Jette Buttgerit aus Berlin, Torsten Skott aus Mecklenburg-Vorpommern, Susanne Henning-Wellsow, Fraktionsvorsitzende im Thüringer Landtag, die gemeinsam mit Janine Wissler, Fraktionsvorsitzende im Hessischen Landtag eine Doppelspitze bilden möchte. **jm**

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN
Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de; ViSdP: Sebastian Walter.

nächste OW am
27. Januar